Quelle: Volksstimme (Schaub Medien AG), Sissach, https://www.volksstimme.ch/
mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt

Ein Dorf stimmt sich auf die Fasnacht ein

Maisprach | Der Frauenverein schmückt das Ortszentrum mit nahezu 1000 Wimpeln

Der Frauenverein Maisprach gehört zu den ältesten Vereinen im Dorf. Gegründet wurde er im Jahr 1871 mit dem Ziel, wohltätige Bestrebungen im Dorf zu fördern. Im Moment steht das Engagement ganz im Zeichen der Fasnacht. Dekorative bunte Wimpel sollen das Dorf auf die Fasnachtszeit einstimmen.

Am 20. und 21. Januar trafen sich gegen 30 Frauen im Gemeindezentrum, um Wimpelgirlanden für die Fasnachtsdekoration im Dorf herzustellen. An diesem Wochenende wurde in einer gemütlichen Runde fleissig zugeschnitten, ausgemessen und genäht. Eingeladen dazu hatte der Frauenverein Maisprach mit dem Ziel, das Dorf dieses Jahr mit den Girlanden fasnächtlich zu schmücken. Das Vorstandsteam des Frauenvereins Maisprach dankt auch an dieser Stelle den vielen Helfern und Helferinnen und spricht aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen aus dem Dorf von einem grossen Erfolg.

In einer zweitägigen Aktion stellten 30 Frauen die Wimpelgirlanden für die Fasnachtsdekoration her. Bild zvg

Der Frauenverein setzte sich bei seiner Gründung 1871 zum Ziel, gemeinnützige und wohltätige Bestrebungen im Dorf zu fördern und anzubieten. Dazu gehören zum Beispiel besondere Veranstaltungen für alle Dorfbewohner, Vorträge und Bildungsveranstaltungen, Besuche bei Betagten und kulturelles Engagement in der Gemeinde. Gemeinsames Rheinschwimmen, Frauenzmorge, Kinderbasteln, digitaler Austausch, Adventsfenster, Kerzenziehen, Seniorenbesuche während der Adventszeit, Weihnachtsbaum schmücken, Dreikönigskuchen backen, Fasnachtsdekoration im Dorf oder die Kinderfasnacht und anderes mehr stehen im reichhaltigen Jahresprogramm des Frauenvereins Maisprach. Ein besonderer Tag ist jeweils auch der Vereinsausflug, der dieses Jahr am 23. Mai eine Tagesfahrt mit Besichtigung der Firma Zweifel-Chips und anschliessendem gemeinsamen Mittagessen beinhaltet.

Maisprach ist bereit für die Fasnacht. Seit gut einer Woche zieren rund 1000 bunte Wimpel den Dorfkern und künden zusammen mit den Fasnachtspuppen auf dem Dorfplatz das Ereignis an. Kinderfasnachtsumzug, Kinderball, Schnitzelbanksingen auf dem Dorfplatz und der abschliessende Kehrausball, der dieses Jahr unter dem Motto «Harry Potter» steht, bilden das Programm der Maispracher Fasnacht. Der einheimische Frauenverein zeichnet mit seiner farbenfrohen Fasnachtsdekoration für einen würdigen Rahmen der diesjährigen Dorffasnacht.

Stephan Schöttli,
Maisprach, im Namen des Frauenvereins

PARTEIEN

Käse und Wein in der Begegnungszone

Sissach | Raclette-Aktion der bürgerlichen Allianz

Christian Anderegg, Svenja Pichler, Daniel Fankhauser, Stephan Marti, Dieter Stebler und Carol Zumbrunnen (von links) luden zum Raclette. Bild zvg

Am ersten Februarsamstag duftete es köstlich nach Käse in der Sissacher Begegnungszone. Die Kandidatinnen und Kandidaten der bürgerlichen Allianz luden bei strahlendem Sonnenschein und kühlen Temperaturen zu einem feinen Raclette ein. Die Wahlkampfaktion für die Gemeindewahlen vom 3. März kam bei den Passanten äusserst gut an. So freuten sich viele über eine Portion geschmolzenen Käse und ein gutes Glas Weisswein.

Die vier Gemeinderats-Kandidierenden Carol Zumbrunnen, Svenja Pichler, Stephan Marti und Dieter Stebler führten etliche Gespräche mit der interessierten Bevölkerung. Auch Christian Anderegg und Daniel Fankhauser, die für die Gemeindekommission kandidieren, unterhielten sich mit den gut gelaunten Besuchern über kommunale Themen. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Steuergeldern sowie eine massvolle Anpassung der Infrastruktur sind nur zwei Punkte, die uns natürlich auch in Zukunft wichtig sind und für die wir uns einsetzen werden.

Das bürgerliche Team bedankt sich bei allen Sissacherinnen und Sissachern für ihren Besuch und die guten Gespräche. Dieser Austausch ist wichtig, um Probleme und Anliegen der Bevölkerung direkt aufnehmen zu können und in den Gemeindebetrieb einfliessen zu lassen.

Daniel Fankhauser,
Vizepräsident Pro-Sissach, Sissach

Kandidierende in der Sonne

Gelterkinden | Bürgerlicher Zusammenschluss mit Standaktion

Bei strahlendem Sonnenschein stellte der Bürgerliche Zusammenschluss Gelterkinden (BZG) stolz seine Kandidatinnen und Kandidaten für die kommenden Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats und der Gemeindekommission vor. Die Bürgerinnen und Bürger von Gelterkinden zeigten grosses Interesse an den vorgestellten Persönlichkeiten. Der BZG punktete mit der Vielfalt der Kandidierenden, die eine breite Palette an Fachkenntnissen und Erfahrungen mitbringen.

Die Kandidierenden der Bürgerlichen zeigten sich dem Stimmvolk. Bild zvg

Das sonnige Wetter schien sich in den strahlenden Gesichtern der Kandidatinnen und Kandidaten sowie der interessierten Bürgerinnen und Bürger widerzuspiegeln. Die lockere Atmosphäre ermöglichte einen offenen Austausch. Mit Zuversicht und einem klaren Blick auf die Zukunft sieht der Bürgerliche Zusammenschluss den bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen vom 3. März entgegen.

Der BZG ermutigt alle Stimmberechtigten, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde teilzunehmen.

Manuela Schällibaum, BZG, Gelterkinden

Auf Stimmenfang am Bahnhof

Lausen | SVP wirbt mit Kandidaten

Damian Fässler, Reto Tschudin, Oliver Kriegerow und Werner Sommerhalder (von links) an der Flyer-Aktion. Bild zvg

Die SVP Lausen hat ihren Wahlkampf mit einer Standaktion am Bahnhof Lausen lanciert. Dabei konnten die Kandidaten den Passanten einen Flyer der Liste 3 überreichen und spannende Gespräche führen. Die Grippe hat jedoch auch die SVP Lausen nicht verschont – von den insgesamt acht Kandidierenden konnten nur vier mitwirken. Den anderen bleiben aber weitere Möglichkeiten, wenn die Standaktionen im Dorf stattfinden.

Reto Tschudin,
Präsident SVP Lausen

Quelle: Volksstimme (Schaub Medien AG), Sissach, https://www.volksstimme.ch/
mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt

Neues Jahr, neues Spiel

Bubendorf | Nachmittag für Senioren

Ob Yatzy oder Rummikub: Die Seniorinnen und Senioren konnten einen Nachmittag lang geselligen Spielen nachgehen. Bild zvg

Das neue Jahr hat erst begonnen, und schon trafen sich die Senioren der Regio Liestal wieder – zu einem ihrer liebsten Nachmittage, zum Spielnachmittag. Mit über 20 Mitgliedern herrschte im Gemeindesaal in Bubendorf emsiges Treiben. Bei einem Stück Kuchen und einem Kaffee wurde viel gelacht und geredet über allerlei Neuigkeiten. Gespielt wurden diverse Spiele von Eile mit Weile bis Yatzy und Rummy. An einigen Tischen wurde wie jedes Jahr auch noch gejasst. Die Stimmung war hervorragend. Nach drei Stunden mussten wir schon wieder langsam ans Aufhören denken, obwohl alle liebend gerne noch länger gespielt hätten. Aufgestellt, lachend und munter begab sich jede und jeder auf den Nachhauseweg. Wir freuen uns bereits auf das nächste Zusammensein.

Erika Muehlethaler

Zusammenarbeit im Fokus

Sissach | Verein Region Oberbaselbiet lud zum Seminar

Der Verein Region Oberbaselbiet (ROB) organisierte für seine Mitglieder ein Gemeindeseminar unter dem Motto «Aus der Praxis – für die Praxis». Das Thema der dritten Ausgabe des einmal jährlich stattfindenden Seminars lautete «Regionalentwicklung». Über 40 Vertreterinnen und Vertreter aus kommunalen Behörden und Gemeinderäten drückten für einen Tag die «Schulbank», bildeten sich weiter und tauschten sich aus.

Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten, Gemeinderäte und kommunale Verwaltungsangestellte trafen sich am Freitag, 19. Januar, in Sissach zur dritten Ausgabe des Oberbaselbieter Gemeindeseminars. Das vom ROB organisierte eintägige Weiterbildungsangebot widmete sich 2024 dem Thema Regionalentwicklung. Nach der Begrüssung durch den ROB-Präsidenten Peter Buser, Gemeindepräsident von Sissach, berichtete der Vorsteher der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion, Regierungsrat Isaac Reber, über verschiedene Aktualitäten und Aufgaben aus seiner Direktion. «Das Oberbaselbiet ist ein attraktiver Raum, das war immer schon so», sagte er mit Hinweis auf das Schloss Ebenrain, wo das Seminar stattfand.

Regierungsrat Reber appellierte an die Anwesenden, die Kräfte zu bündeln, um die kommenden Herausforderungen gemeinsam meistern zu können, beispielsweise bei Themen wie Mobilität, Demografie oder Standortqualität. Unter anderem gab auch der Baselbieter Kantonsplaner Thomas Waltert einen Einblick ins Amt für Raumplanung. Hier seien strategische Gedanken wichtig, erklärte er. Und auch hier sei es entscheidend, integral zu denken und zu planen und sich aufeinander abzustimmen. Nur so liessen sich Raumplanung, Wirtschaft, Infrastruktur und Landschaft zusammenbringen. Laura Chavanne, Leiterin der Abteilung Kantonsplanung, erklärte die Aufgaben ihrer Abteilung, allen voran die kantonale Richtplanung und dessen aktuelle Anpassungen. Ebenfalls um Planung und Strategie ging es bei der Präsentation von Florian Kaufmann, Leiter der Abteilung öffentlicher Verkehr. Er legte die verschiedenen Einflussfaktoren und Aufgaben dar und gab einen Einblick in die nächste Zukunft im öV, von der Elektrifizierung der Busflotten bis zur aktuellen Sanierung des Hauenstein-Basistunnels.

Während des intensiven, aber auch sehr interessanten und lehrreichen Weiterbildungs-Vormittags sprachen auch Regionalplaner Simon Käch sowie Ortsbildpfleger Philippe Allemann und Baukultur-Mitarbeiter Garry Müntener über ihre Aufgaben, und Thomas Stocker und Florence Hodel präsentierten das neue Wirtschaftsförderprogramm des Bundes, die «Neue Regionalpolitik» (RNP).

Es gab definitiv viel zu lernen und erfahren an diesem Tag. So war die dritte Ausgabe des Oberbaselbieter Gemeindeseminars ein voller Erfolg. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik einen Tag frei nehmen, doch die rege Teilnahme untermauerte das Bedürfnis nach Weiterbildung. Der scheidende Geschäftsführer des ROB, Gerry Thoenen, hatte das Gemeindeseminar ein letztes Mal organisiert. Nächstes Jahr wird seine Nachfolgerin Bettina Fischer Herrmann dafür sorgen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der ROB-Mitgliedsgemeinden erneut in den Genuss eines spannenden Weiterbildungstags kommen können.

Verein Region Oberbaselbiet

Berichten Sie hier aus Ihrem Verein!

Die «Volksstimme» möchte auf der Seite Forum, in Ihrer Rubrik, vom regen Vereinsleben im Oberbaselbiet berichten. Deshalb laden wir Sie ein, uns per E-Mail Ihre Berichte zukommen zu lassen. Bitte beschränken Sie sich pro Bericht auf 2000 Anschläge inklusive Leerschläge. Verzichten Sie bitte im Text auf Dankesbekundungen – die überbringt man besser persönlich. Sie können uns gerne auch ein Bild mitschicken, separat und nicht in den Text integriert (mit Bildbeschrieb; bei weniger als acht Personen mit Vor- und Nachnamen). Die Bilder müssen mindestens 1 MB gross sein und die Formate JPEG oder PNG aufweisen. Senden Sie Ihre Beiträge an:
forum@volksstimme.ch

Erinnerung von «Mir wei luege»

Wittinsburg | Alphorn-Trio feiert vierte Generalversammlung

Das Alphorn-Trio «Mir wei luege» kann auf viele erfolgreiche Auftritte zurückblicken. Bild zvg

Roger Handschin, der Vorsitzende des Alphorn-Trio-Vereins «Mir wei luege», führte am 12. Januar umsichtig und gekonnt durch die Sitzung. Wie bereits im vergangenen Jahr lag der Jahresbericht des Präsidenten in Form eines umfangreichen Fotobuchs vor. So konnten die Anwesenden das vergangene Jahr nochmals Revue passieren lassen.

Nicht wenige Bilder liessen die vielen erlebnisreichen Auftritte wieder aufleben. Sei es ein spontanes Geburtstagsständeli, musikalische Unterhaltung anlässlich des «Chästeilet» im Justistal oder bei diversen Märkten, nicht zu vergessen die Auftritte in Airolo und Mezzovico. Mit den im Vereinsjahr 2023 statistisch festgehaltenen 52 Auftritten und rund 450 vorgetragenen Alphornweisen stösst das Alphorn-Trio «Mir wei luege» immer noch an seine machbaren Grenzen.

Das Wittinsburger Alphorn-Trio «Mir wei luege» hat sich dem «traditionellen Alphornspiel» verschrieben und lässt sich nicht auf moderne Experimente ein.

Vorausschauend lässt sich feststellen, dass das Jahr 2024 für das Alphorn-Trio bereits einige Höhepunkte bereithält. Dazu gehört mit Sicherheit der Auftritt am 1. August im Bundeshaus in Bern.

Was sich selbstverständlich nicht ändern wird: Man darf sich weiterhin auf viele wunderbare, stimmungsvolle und berührende Alphorn-Klänge des Alphorn-Trios «Mir wei luege» freuen.

Andreas Hofer

PARTEIEN

Mit Herz für Sissach

Sissach | Bürgerliche Allianz im «Strichcode»

Nicholas J. Arthur, Dieter Stebler, Michèle Eggenschwiler, Carol Zumbrunnen, Sarah Regez, Svenja Pichler, Stephan Marti, Daniela Nigro, Daniel Fankhauser und Milos Krljar (von links). Bild zvg

Am Samstag waren die Kandidatinnen und Kandidaten der bürgerlichen Allianz bei strahlendem Sonnenschein, aber klirrender Kälte im Sissacher «Strichcode» unterwegs und verteilten Flyer für die Gemeindewahlen vom 3. März und feine Schoggiherzli von der Bäckerei Gunzenhauser.

Den Kandidaten war es ein Anliegen, mit den Passanten ins Gespräch zu kommen und auf die inhaltlichen Themenschwerpunkte hinzuweisen, für welche die vier Gemeinderatskandidierenden Carol Zumbrunnen, Stephan Marti, Svenja Pichler und Dieter Stebler und die acht Kandidaten für die Gemeindekommission, Christian Anderegg, Michèle Eggenschwiler, Daniel Fankhauser, Nicholas J. Arthur, Milos Krljar, Daniela Nigro, Sarah Regez und Julia Strasser unter anderem einstehen: Eine nachhaltige Standortentwicklung, die wir uns leisten können, den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Ressourcen sowie ein mittelstandsfreundliches Steuersystem und stabile Gemeindefinanzen. Gerade die letzten Abstimmungen innerhalb der Gemeinde haben gezeigt, wie wichtig unsere bürgerlichen Anliegen und unser Einsatz für Sissach sind.

Wir bedanken uns bei den Sissacherinnen und Sissachern für die gewinnenden Gespräche und freuen uns auf weitere herzliche Begegnungen – zum Beispiel am Samstag, 3. Februar, zu einem feinen Raclette an unserem Stand vor dem Vitrum.

Sarah Regez, Vorstandsmitglied

Quelle: Volksstimme (Schaub Medien AG), Sissach, https://www.volksstimme.ch/
mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt

LAUSEN

Vergabe Fischpacht

Gemäss Verfassung des Kantons Basel-Landschaft, SGS 100, hat die Gemeinde Lausen das Jagd- und Fischereiregal. Da der Fischweidpachtvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Lausen und den Lausner Fischern Ende 2023 ausgelaufen ist, wurde das Fischpachtrevier für die Periode vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2031 öffentlich ausgeschrieben. Bis zum Einreichungsdatum ging nur die Bewerbung der Lausner Fischer ein. Somit wurde die Fischweidpacht für die Ergolz, das Buechholden- sowie das Furlenbächli für die Pachtperiode 2024–2031 an den Verein Lausner Fischer vergeben.

NUSSHOF

Verwaltungszusammenlegung

Seit dem 1. Januar ist die Verwaltung von Nusshof in Wintersingen in Betrieb. Die Umzugsarbeiten sind voll im Gange und seit dem 8. Januar ist der Schalter in Wintersingen wie folgt geöffnet: Montag, 18.00 bis 19.30 Uhr; Mittwoch, 9 bis 11 Uhr. Sie erreichen die Verwaltung unter Telefon 061 976 96 50 oder der E-Mail-Adresse gemeinde@nusshof.ch (Achtung: neue E-Mail-Adresse). Danièle Quenzer, Gemeindeschreiberin von Wintersingen, wird neu die Hauptansprechperson für Nusshof sein. Heidi Sprenger übernimmt die Finanzen und ab 1. Februar wird neu Olivia Schibler als Verwaltungsangestellte das Team Nusshof und Wintersingen unterstützen. Verwaltungsangestellte Sarah Zuber hat die Gemeinde Nusshof per 31. Dezember 2023 verlassen und Gemeindeverwalterin Sabine Gysin verlässt die Gemeinde per Ende Januar dieses Jahres.

ROTHENFLUH

Bühnenwart

Nach 8 Jahren hat sich unser Bühnenwart Manuel Stahl dazu entschieden, sein Amt per Ende März zu beenden. Der Gemeinderat dankt ihm herzlich für seinen hervorragenden Einsatz. Am Amt Interessierte sind eingeladen, sich an den zuständigen Gemeinderat Patrick Buess zu wenden.

RÜCKSPIEGEL

Winter in Tecknau

Diese Aufnahme entstand etwa vor 90 Jahren bei der alten Eitalstrasse mit Blick in Richtung Bahnhof Tecknau. Archiv Heinz Spinnler

BAUGESUCHE

Bubendorf | Bauherrschaft: Erbengemeinschaft Adolf Seiler-Forster, v. d. Seiler Hans-Jörg, Hinterdorf 12, 4424 Arboldswil. Projekt: Um-, An- und Ausbau Einfamilienhaus. Parzelle Nr. 1255 – Rosenstrasse 10. Projektverantwortung: Martin Pfister Architekten AG, Fatiostrasse 7, 4056 Basel.

Häfelfingen | Bauherrschaft: Lorch-Karkin Nuran und Markus, Buckterstrasse 1a, 4445 Häfelfingen. Projekt: Um- und Ausbau Wohn- und Ökonomiegebäude. Parzelle Nr. 20 – Buckterstrasse 1. Projektverantwortung: Frick Architektur, Frick Hans-Peter, Schürstrasse 14, 6062 Wilen (Sarnen).

Läufelfingen | Bauherrschaft: Inter Analysis AG, Henny Heiner, Hofgut Breite 51, 4448 Läufelfingen. Projekt: 2 Lagercontainer. Parzelle Nr. 870 – Weidematt. Projektverantwortung: Widler & Partner AG, Widler Toni, Uf der Holde 15, 4436 Oberdorf.

Bauherrschaft: Thommen Fabian und Roman, Ebnet 10, 4446 Buckten. Projekt: Werkhalle. Parzelle Nr. 1241 – Bitzenfeld. Projektverantwortung: chMarbet GmbH, Marbet Christoph, Langmattstrasse 158, 4444 Rümlingen.

Lupsingen | Bauherrschaft: Sidler Sabrina und Matthias, Rebenweg 37, 4419 Lupsingen. Projekt: Umbau Einfamilienhaus/Fassadenänderung. Parzelle Nr. 710 – Rebenweg 37. Projektverantwortung: Quadart/Widmer Jürg, Im Winkel 12, 4411 Seltisberg.

Niederdorf | Bauherrschaft: Gerber Stefan, Mattenhof 9, 4435 Niederdorf. Projekt: Pferdeunterstand/Auslauf. Parzelle Nr. 258 – Bachmatten. Projektverantwortung: Eichholzer Architekten GmbH, Hauptstrasse 24, 4425 Titterten.

Nusshof | Bauherrschaft: Amt für Industrielle Betriebe AIB, Ruppersberg Joschko, Freulerstrasse 1, 4127 Birsfelden. Projekt: Notstromaggregat mit Kamin/Stützmauer. Parzelle Nr. 317 – Buchmattweg 2. Projektverantwortung: Holinger AG, Galmsstrasse 4, 4410 Liestal.

Zeglingen | Bauherrschaft: Rickenbacher Andreas, Enggässli 13, 4495 Zeglingen. Projekt: Einbau Geräteraum/Velounterstand. Parzelle Nr. 215 – Enggässli 13. Projektverantwortung: Degen Matthias Architekturbüro, In den Reben 5, 4495 Zeglingen.

Ziefen | Bauherrschaft: Fankhauser Ernst , Gartenstrasse 16, 4419 Lupsingen. Projekt: Überdachung Gartenwirtschaft. Parzelle Nr. 490 – Hauptstrasse 96a. Projektverantwortung: Hess Holzbau AG, Hauptstrasse 4, 4417 Ziefen.

PARTEIEN

Süsser Wahlkampfauftakt

Sissach | Bürgerliche Kandidierende auf Stimmenfang

Die Bürgerliche Allianz hat am Dreikönigstag ihren Wahlkampf für die Sissacher Gemeindewahlen vom 3. März lanciert. Zum Wahlkampfauftakt verteilten die Kandidatinnen und Kandidaten frisch gebackene Dreikönigsweggli der Bäckerei Gunzenhauser.

Trotz des durchzogenen Wetters war die Stimmung gut und die Begegnungszone belebt. Aufwärmen konnten sich die Passantinnen und Passanten bei einem Becher Apfel- oder Waldbeerenpunsch.

Es gab viele interessante Gespräche zwischen der Bevölkerung und den Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten Stephan Marti, Carol Zumbrunnen, Svenja Pichler und Dieter Stebler sowie den Kandidierenden für die Gemeindekommission Christian Anderegg, Michèle Eggenschwiler, Daniel Fankhauser, Nicholas J. Arthur und Daniela Nigro.

Insbesondere die bevorstehenden grossen Investitionen und die damit verbundenen roten Zahlen im Budget bereiten der Bevölkerung Sorgen. Das bürgerliche Team bedankt sich bei den Sissacherinnen und Sissachern für ihren Besuch. Diese Begegnungen sind wertvoll und machen es möglich, am Puls der Bevölkerung zu sein und deren Wünsche und Anliegen aufzunehmen.

Die Bürgerliche Allianz hat ihren Wahlkampf für die Gemeindewahlen am 3. März lanciert: Passend zum Dreikönigstag verteilten sie «Königsweggli». Bild zvg

Die nächste Aktion der Bürgerlichen Allianz findet morgen Samstag, 20. Januar, in der Begegnungszone statt.

Suzanne Imholz-Heiniger, Vizepräsidentin FDP Sissach u.U.

Berichten Sie hier aus Ihrem Verein! forum@volksstimme.ch

FORUM

Suppe und Glühwein

Sissach | Winterliche Stimmung bei der Exotic

An einem späten Sonntagnachmittag während der Wintermonate kehrt in der Volière der Exotic Sissach normalerweise rasch Ruhe ein. Die meisten gefiederten Bewohner haben ihren Lieblingsast zum Schlafen ausgewählt, mit einem letzten Pfeifkonzert versucht ein jeder Vogel nochmals seinen Astnachbarn zu überstimmen, die letzten Besucherinnen und Besucher haben die Anlage verlassen, wenige Hundebesitzerinnen und -besitzer sind noch kurz anzutreffen.

An Heiligabend jedoch: Glühweinduft – ob rot oder weiss, liegt in der Luft, festlich ist die Anlage geschmückt, brennende Kerzen weisen den Weg zum gut besuchten Zelt und zur gemütlichen Klubhütte, gut gefüllte Kochtöpfe verbreiten einen wohlriechenden und Appetit anregenden Duft.

Bei der weihnächtlichen und fröhlichen Stimmung ist die Suppe mit Spatz (Diepflingerart von Martin und Andrea) rasch gegessen, der feine Glühwein rasch getrunken – also bereit für Nachschub und weitere interessante Gespräche.

Glühwein- und Suppenduft lagen in der Luft. Bild zvg

Die ganze Vogelschar vom Allmendweg 3–5 freut sich über den grosszügigen Zustupf in seine Futterkasse und zwitschert ein herzliches Dankesständchen für Martin und Andrea.

Daniel Briggen, Exotic Sissach